

Leonberger Kreiszeitung – Stuttgarter Zeitung:

## Das "Chörle" ist ein gut disponierter Chor geworden

**Konzert in der Stadtkirche: Mit geistlicher Abendmusik zum Sonntag Kantate feiert der Chor der Gartenstadtgemeinde sein 25-jähriges Bestehen**

Leonberg. In den 25 Jahren seines Bestehens hat der Gartenstadtchor viele Kirchenkonzerte gegeben - natürlich auch eines zum Jubiläum. Zur fast schon familiär anmutenden Feier in der gut besuchten Stadtkirche ist sogar der frühere Bezirkskantor Christoph Martin gekommen.

Von Alexander Walther und Martina Zick

Vor den kulinarischen Genüssen auf der Kirchenempore bewies der gut disponierte Chor der Gartenstadtgemeinde Leonberg am Sonntagabend unter der Leitung von Gretel Nestle gesangliche Ausdruckskraft, etwa bei Paul Ernst Ruppels Kanon "Cantate Domino". Und die subtile Cantus-firmus-Technik lebte beim Chorsatz über den Psalm "Singet dem Herrn ein neues Lied" von Heinrich Schütz in geradezu erfrischender Weise auf. Das harmonische Gewebe zeigte immer wieder neue klangfarbliche Schattierungen.

Zu Beginn des Konzerts hatte Bezirkskantor Attila Kalman an der Orgel bei Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge C-Dur seinen Sinn für feine kontrapunktische Entwicklungen und dynamische Kontraste unter Beweis gestellt. Und nach Carl Czernys Präludium und Fughette C-Dur leitete er mit frischer Natürlichkeit zur feierlichen Motette "Ich danke dem Herrn" eines Thüringer Meisters aus dem 18. Jahrhundert über. Im Gegensatz zum flüssig-leichten Passagenspiel und der virtuosen Technik wirkte diese Motette wie ein ergreifend-schlichter Kontrast. Neben Kalman boten auch die Geigerinnen Ute Niklaus und Jutta Hay, Hannes Löw (Viola) und Stefanie Strobel (Violoncello) eine ausgezeichnete Leistung.

Einen glänzenden Eindruck gewann man von Johann Philipp Kriegers harmonisch vielschichtigem Geistlichem Konzert über den Psalm "Schaff in mir Gott ein reines Herz". Klare Linienführung und ebenmäßiger melodischer Ausdruck wuchsen zusammen. Zum 100. Geburtstag von Hugo Distler erklangen dessen zwei Motetten "Lobe den Herren" und "Es ist das Heil uns kommen her", bei denen der Chor die thematischen Zusammenhänge gut nachvollziehbar offenlegte. Hervorragende Qualitäten bewies er zudem bei Johann Sebastian Bachs Kantatensatz "Nun lob mein Seel", den Herren" sowie dem Choralsatz aus dem Bachwerkeverzeichnis (BWV) 29. Reinheit und Intonationssicherheit beherrschte die melodische Entwicklung.

Die höhensichere und strahlkräftige Sopranistin Anja Wichmann zeigte bei Friedrich Zipp's Kleinem geistlichen Konzert, Werk 38b für Sopran, Violine und Orgel, ihren besonderen Sinn für spätromantische Ausdruckskraft und stimmliche Bewegungsfähigkeit. Sopranstimme und Violine ergänzten sich in sprechender Weise. Zuvor hatte Wichmann Nicolaus Bruhns' Solokantate "Jauchzet dem Herren alle Welt" für Sopran, zwei Violinen und Basso continuo starke Leuchtkraft gegeben.

Die Chorleiterin Gretel Nestle lobte beim anschließenden "gemütlichen Zusammensein" das stets gute Klima der gemeinsamen musikalischen Arbeit. Die Kirchenmusikerin leitet den Chor, der derzeit 30 Sängerinnen und Sänger zählt, seit 1991. Seine ersten Anfänge liegen bereits etwa 30 Jahre zurück, als eine kleine Sängerschar um den Chefarzt Rudolf Schmid begann, in den Festtagsgottesdiensten der Gartenstadtgemeinde zu singen. Im Jahr 1983 wurde aus dieser Keimzelle der Chor der Gartenstadtgemeinde mit etwa 15 Mitgliedern, den die damalige Chorleiterin Almut Buchholz beim Verband evangelischer Kirchenchöre Württemberg anmeldete.

War unter ihrer Leitung noch alle zwei Wochen geprobt worden, führte Gretel Nestle schon bald die wöchentliche Probe ein. Zwar singt der Chor viel klassische Kirchenchorliteratur, doch zum Programm gehören auch weltliche Konzerte. Vor großen Werken - was die Anzahl der Mitwirkenden angeht - müssen die Gartenstädtler allerdings passen; 30 Chormitglieder, davon gerade mal ein Sechstel Männer, sind da einfach zu wenig. Allerdings organisiert Nestle immer wieder die Zusammenarbeit mit anderen Chören, "damit wir aus der kleinen Auswahl und einigen Motetten rauskommen".